

Meyer / Zentek

Ernährung des Hundes

Leseprobe

[Ernährung des Hundes](#)

von [Meyer / Zentek](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b9357>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Verdaulichkeit Die Verdaulichkeit beider Organe ist hoch, sodass ähnliche Energiegehalte wie im fettarmen Fleisch erreicht werden. Größere Lebermengen wirken leicht abführend, da das im Dünndarm schwer verdauliche Glykogen im Dickdarm mikrobiell zerlegt wird. Leberzulagen von 1–2 g/kg KM/Tag haben sich bei wachsenden, graviden und laktierenden Hunden ebenso wie bei Rekonvaleszenten bewährt.

Bewertung Eine überhöhte, einseitige Verfütterung dieser Organe ist aus ähnlichen Gründen wie beim Muskelfleisch falsch und bei der Leber auch infolge der hohen und zudem stark schwankenden Gehalte an Vitamin A, evtl. auch an Kupfer, nicht risikolos – abgesehen von den Auswirkungen auf die Kotkonsistenz. Eine Gefährdung durch Schadstoffrückstände besteht dagegen unter den hiesigen Bedingungen nicht, die regelmäßig durchgeführten Rückstandsuntersuchungen zeigen eine günstige Situation.

Milch und Milchprodukte

- * • **eiweißreich, hohe Proteinqualität**
- **kalziumreich, arm an Spurenelementen**
- **durch Laktose abführende Wirkung und eingeschränkte Verträglichkeit bei adulten Tieren**

Milch

Inhaltsstoffe Zu den Vorteilen der Milch zählt der hohe Anteil an hochwertigem Protein, Mengenelementen und Vitaminen. Die Schwächen liegen in den geringen Gehalten an den meisten Spurenelementen und essenziellen Fettsäuren bei gleichzeitig größeren Mengen an kurz- und mittelkettigen Fettsäuren, die vom Hund weniger gut vertragen werden.

Verdaulichkeit Limitierend in der Fütterung ist vor allem der hohe Gehalt an Milchzucker (ca. 5 g/100 ml), denn dieser kann von vielen ausgewachsenen Hunden im Dünndarm nicht vollständig zerlegt werden, sodass es nach übermäßiger Aufnahme zu Fehlgärungen im Dickdarm kommt, begleitet von Durchfall oder weichem Kot. Daher ist die Zufuhr von Milch je nach individueller Verträglichkeit zu beschränken.

Fütterungsempfehlungen Trotz hoher Akzeptanz und Verdaulichkeit sollten ausgewachsene Hunde nicht mehr als 20 ml Milch/kg KM/Tag bekommen, bei nachgewiesener Toleranz kann die Menge bis auf maximal das Doppelte gesteigert werden, ähnlich wie bei Welpen bis zum 3.–4. Lebensmonat. Kondensmilch wird manchmal in geringen Mengen eingesetzt, sie muss wegen des erhöhten Laktose- (10 g/100 ml) und Fettgehaltes (7,5 g/100 ml) auf 10 ml/kg KM/Tag beschränkt werden.

Milchprodukte

Dickmilch oder **Quark** werden wegen des geringeren Laktosegehaltes (ca. 4 g/100 g) in höheren Mengen toleriert.

Die verschiedenen **Käsearten**, insbesondere Hart- und Schnittkäse, können aufgrund ihres niedrigen Laktosegehaltes in der Fütterung von Hunden eingesetzt werden. Hüttenkäse ist ein proteinreiches und vergleichsweise laktosearmes Produkt, das sich durch eine gute Verträglichkeit bei Hunden auszeichnet und für diätetische Zwecke häufig eingesetzt wird.

Magermilch ist ähnlich wie Vollmilch zu beurteilen, der geringere Energiegehalt infolge des Fettentzuges und der Verlust an fettlöslichen Vitaminen sind zu berücksichtigen.

Gelegentlich wird Joghurt in geringen Mengen verwendet, da man sich von den enthaltenen Milchsäurebakterien positive Effekte auf den Verdauungsprozess verspricht (probiotische Wirkung). Letztere sind aber nur im Falle der spezifisch für Hunde zugelassenen Zusatzstoffe mit probiotischer Wirkung geprüft. Molkeprodukte werden gelegentlich verwendet, sind aber aufgrund ihres sehr hohen Milchzuckergehalts in der Hundefütterung nur bedingt geeignet. Die Eiweißqualität der Molkeproteine ist hoch, allerdings gegenüber denjenigen von Vollmilchprodukten aufgrund des Kaseinentzuges etwas geringer.

Voll- oder Magermilchpulver können insbesondere in Milchaustauschern eingesetzt werden. Durch den Trocknungsprozess kann die Verdaulichkeit des Eiweißes beeinträchtigt sein. Auch die Akzeptanz wird im Allgemeinen durch den Trocknungsvorgang nicht verbessert. Molkenpulver ist, da es 50–70% Milchzucker enthält, allenfalls bei Welpen mit hoher Laktaseaktivität in höherer Menge verwendbar. In Trockenmilchproduk-

ten können infolge von Überhitzung Reaktionen von Aminosäuren mit reduzierenden Zuckern auftreten, die zu einer verminderten Eiweißqualität führen (Maillard-Reaktion).

Fütterungsempfehlungen Milch und Milchprodukte lassen sich – unter Berücksichtigung der genannten Grenzen – vorteilhaft zur Verbesserung der Versorgung mit essenziellen Aminosäuren, besonders bei wachsenden und reproduzierenden Hunden, verwenden. Darüber hinaus können sie die Akzeptanz weniger schmackhafter Rationen oder des Trinkwassers nachhaltig verbessern.

Eier und Eiprodukte

- * • **protein- und fettreich**
- **hohe Proteinqualität**
- **kalziumarm (außer Eischale)**

Inhaltsstoffe/Verdaulichkeit Eier enthalten – anders als Milch – keine Kohlenhydrate, sondern überwiegend Protein und Fett (Letzteres im Dotter). Sie sind hoch akzeptabel, gut verdaulich (gekocht) und weisen ein günstiges Verhältnis von Protein zu Energie (14 g:1 MJ) auf. Bemerkenswert sind die hohen Gehalte an essenziellen Aminosäuren und Fettsäuren, die eine positive Wirkung auf den Glanz des Fells haben können. Im Dotter sind höhere Gehalte an fettlöslichen Vitaminen enthalten, weiterhin enthalten Eier Cholesterin und Lecithin. Im Vergleich zur Milch sind die Spurenelemente stärker präsent, während hohe Gehalte an Kalzium lediglich in der Eischale vorliegen.

Die Verfütterung größerer Mengen (>2–3) an rohen Eiern ist – abgesehen von dem damit verbundenen Salmonellenrisiko – aus 2 wesentlichen Gründen nicht möglich:

- Ein im Eiklar enthaltener Trypsinhemmerstoff beeinträchtigt die Eiweißverdauung und begünstigt Verdauungsstörungen.
- Das im Eiklar vorkommende Avidin bindet Biotin und führt innerhalb weniger Tage zu klassischen Mangelerscheinungen.

Beide Stoffe sind thermolabil und durch Kochen weitgehend zu inaktivieren.

Fütterungsempfehlungen Eier sind zur Aufwertung von Rationen mit geringer Eiweißqualität, zur Steigerung der Akzeptanz sowie für diätetische Maßnahmen besonders geeignet. Die in Brütereien am 5.–7. Bruttag aussortierten Eier sind bei einwandfreier hygienischer Beschaffenheit durchaus noch in der Hundefütterung verwertbar. Eipulver ist aufgrund des Avidingehaltes nur in begrenzten Mengen (<5% der TS) in der Hundefütterung einzusetzen.

Vormägen und Mägen

- * • **eiweißreich**
- **kalziumarm**
- **Vitamingehalte wechselnd**

Unter den Schlachtabfällen haben die Vormägen der Wiederkäuer (Pansen, Haube, Blättermagen) sowie der Labmagen und Schweinemägen den größten Futterwert.

Vormägen

Die Vormägen kommen nur noch selten ungereinigt (grüner Pansen) in den Handel. Meistens sind sie gereinigt (weißer Pansen) und frei von Inhaltsresten, die von Hunden sehr gern gefressen werden. Heute dominieren getrocknete, in Dosen konservierte oder tiefgefrorene Produkte.

Inhaltsstoffe Die Eiweißqualität der Vormägen ist geringer als beim Fleisch, aufgrund der starken Wandmuskelschicht aber noch befriedigend. Von den übrigen Nährstoffen sind die niedrigen Gehalte an Kalzium (enges Ca:P-Verhältnis) sowie fettlöslichen Vitaminen zu beachten, während der Anteil an wasserlöslichen Vitaminen, besonders, wenn noch Futterreste verblieben sind, erheblich sein kann.

Verdaulichkeit Die Verdaulichkeit der Vormägen erreicht 92–98%. Bei einem Gehalt von durchschnittlich 20 g vRp pro 1 MJ uE (Tab. III, Anhang) sind die Produkte als eiweißreich zu bezeichnen. Eine einseitige Fütterung ist – ähnlich wie beim Fleisch – unzumutbar.



Meyer / Zentek

[Ernährung des Hundes](#)

Grundlagen - Fütterung - Diätetik

330 Seiten, kart.
erschienen 2010



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de